

Major

Johannes Baasch

geb. 18.08.1905 Kowall

gest. 10.08.1944 Valga / Lettland

Kommandeur III. / I.R. 410

Ritterkreuz am 03.05.1942 Oberleutnant d.R.



Heer

Auszeichnungen

EK II am 10.06.1940

EK I am 06.07.1940

Rettungsmedaille am Bande am 28.08.1941

Nahkampfspange in Bronze am 04.10.1943

Infanterie-Sturmabzeichen in Silber 03.03.1942

Verwundetenabzeichen in Schwarz am 27.11.1941

Dienstauszeichnung III.Klasse am 30.06.1938

Ostmedaille am 26.07.1942

Beförderungen

1926 Schütze

1928 Oberschütze

1930 Gefreiter

1932 Unteroffizier

1934 Feldwebel

1938 ROA

1939 Leutnant d.R.

1939 Oberleutnant d.R.

1942 Hauptmann d.R.

1943 Hauptmann

1944 Major posthum

Baasch gehörte der 122. I.D. seit deren Aufstellung an. Er war Zugführer in der 9. / I.R. 410 und übernahm dann die Führung dieser Kompanie. Beim "Unternehmen Brückenschlag", das am 1. April 1942 zur Freikämpfung des Kessels von Demjansk begann, bildete seine Kompanie die vorderste Spitze der Angriffsverbände, die diesen wichtigen Ort bis zum Nachrücken der Division hielten. Damit war eine der Voraussetzung zur Öffnung des Kessels geschaffen worden. Baasch erhielt für diese Leistung am 3. Mai 1942 das Ritterkreuz. Als Hauptmann führte er später das III. / I.D. 410 und fiel bei den schweren Rückzugskämpfen am 10. August 1944 in Lettland.